

TELMA	Band 3	Seite 17-19	Hannover, 30. Oktober 1973
-------	--------	-------------	----------------------------

Werner Baden*)

von GERD LÜTTIG und HERBERT KUNTZE**)

Anläßlich der Jahreshauptversammlung 1973 in Bad Wurzach wird erstmals Mitgliedern der DGMT die C.A.WEBER-Medaille verliehen.

Mit dieser Verleihung werden die hervorragenden Verdienste des weltweit anerkannten Moorforschers Prof. Dr. WERNER BADEN gewürdigt, der sich im Sinne der DGMT-Satzung "um die Moor- und Torfkunde verdient gemacht hat".

Der Sohn der Lüneburger Heide, am 25. Mai 1903 in Neuenkirchen bei Soltau geboren, war von Kindheit an mit dem Moor ver-

*)nach einer Laudatio aus Anlaß der Verleihung der C.A.WEBER-Medaille an Prof. Dr. W. BADEN auf der 3. Mitgliederversammlung der DGMT am 11.10.1973 in Bad Wurzach/Württemberg

**)Anschriften der Verfasser:
 Vizepräsident Prof. Dr. G. LÜTTIG, Bundesanstalt und Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung, 3 Hannover-Buchholz, Alfred-Bentz-Haus, 1. Vorsitzender der DGMT
 Prof. Dr. H. KUNTZE, Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung, Außeninstitut für Moorforschung und Angewandte Bodenkunde, 28 Bremen, Friedrich-Mißler-Str. 46/48, Vorsitzender der Sektion III der DGMT

traut. So war es kein Zufall, sondern schicksalhafte Fügung, daß WERNER BADEN nach dem Studium in Göttingen, Kiel und Halle und nach seiner Promotion zum Dr.sc.nat. als Stipendiat der Preußischen Moorversuchsstation einen Forschungsaufenthalt in Tromsø, Norwegen, erhielt und dort sowie in Bremen in das weite Thema der Moornutzung eindrang. Ab 1929 Abteilungsleiter beim Deutschen Moorverein, 1935 Leiter der Moorberatungsstelle, verband er beide Tätigkeiten in enger fachlicher und räumlicher Nähe zur Preußischen Moorversuchsstation in Bremen. Hier hatte er noch enge persönliche und fachliche Kontakte zu C. A. WEBER.

Nach Kriegsdienst und schwerer Verwundung war BADEN von 1946-1948 Leiter der Landbauaußenstelle Damme und Sachberater für Moor- und Siedlungsfragen der Landwirtschaftskammer Weser-Ems. Von 1948-1968 leitete er als Direktor die Staatliche Moor-Versuchsstation in Bremen. Sein besonderes Verdienst ist der Wiederaufbau des total zerstörten Instituts in Bremen und der Ausbau der Moor-Versuchswirtschaft Königsmoor. Die großen Landeskulturwerke in Nordwestdeutschland, wie z.B. die Emslandkultivierung, bauen auf Kultivierungsverfahren auf, an deren Entwicklung BADEN maßgeblichen Anteil hatte.

Die Wiederherstellung wissenschaftlicher Kontakte im In- und Ausland durch Zusammenarbeit mit Moorwissenschaftlern aus aller Welt war BADEN sofort nach dem 2. Weltkrieg ein besonderes Anliegen. So konnte er seine großen Erfahrungen bei Moorkultivierungsvorhaben in andere europäische Länder und nach Übersee vermitteln. Durch seinen Lehrauftrag für Moorkultur an der Universität Göttingen von 1953-1968 wurde eine neue Generation für die Probleme der Moornutzung interessiert.

Nicht minder beeindruckend als seine wissenschaftlichen Leistungen ist die Persönlichkeit dieses Trägers der C.A.WEBER-Medaille. Mit großem Verantwortungsbewußtsein und Bekennermut hat er gegen manchen Widerstand anfangs der inneren Kolonisation und später der allgemeinen Landesentwicklung immer wieder Impulse gegeben. Die kritische Darstellung und Beurteilung eigener Versuchsergebnisse und ihre fortwährende Überprüfung im Labor-

und Feldversuch, die Anwendung neuer Erkenntnisse auch um den Preis einer Revision eigener, stets mit Nachdruck vertretener Anschauungen sind Kennzeichen eines souveränen Forschers, dessen engagierte Ausführungen auf Kongressen im In- und Ausland ein breites Echo fanden. Die zahlreichen und nachhaltigen Kontakte zu Persönlichkeiten aus Forschung, Praxis und Verwaltung bezeugen seine Ausstrahlungskraft, die für die Moor- und Torfwissenschaft beispielhaft ist.

Die Leistungen BADENS für die Erforschung der niedersächsischen Moore waren und sind von hervorragender wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung. Die spätestens seit der Emslandkartierung enge Verbindung der Moorversuchsstation Bremen mit dem Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung lassen die 1969 vollzogene Verwaltungsregelung als einen Gewinn zum Nutzen des Landes werten.

Impulse wie zur Zeit seiner großen Entfaltung vermag BADEN auch noch heute zu geben. So zählt er zu den tatkräftigen Mitbegründern unserer DGMT, deren Sektion III er bis 1971 leitete. Überdies war er bis 1972 Vorsitzender der Kommission III der Internationalen Moor- und Torfgesellschaft und bis vor kurzem noch Obmann des KfK-Ausschusses "Moor und Wasser".

Wenn BADEN zwar auch allmählich seine zahlreichen Funktionen auf jüngere Schultern legte, so ist doch der Wunsch und die Bitte seiner Freunde, Kollegen und Mitarbeiter nicht unbescheiden, die da hoffen, WERNER BADEN möge noch oft innerhalb und außerhalb unserer DGMT zu aktiver Mitarbeit bereit sein, seinen Rat und seine zahlreichen Kontakte zu Nutz und Frommen der Moor- und Torfkunde und der Moorpraxis zur Verfügung stellen und weiterhin den ansteckenden "Moorbazillus" weitertragen - erhielt dieser doch erst durch ihn eine ganz besondere Virulenz!